Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26857
Copyright: Admont, Benediktinerstift

An die fiechter man sach
Irwollen die vallen
Di muetend allenthalben
Vnd valen ir da manigen tot
Do der fiechter not
In die stat ward gesait
Zela die wunden sehir berait
Der pesten die man mocht gehen
Aber denn sinff hundt man
Darunder warn herren lebich
Grof ott von hardeck
Vnd graf ochsinne von plain
Vnder tausent lain
Hiet man nicht funden ir geleich
Ein vnd guts reich
Vnd ayendleich in strassen
Da riten auch die waisen
Vnd der vom durnholz
Er slog als ein polz
Her ochadlt vnd sein prued
Sy wie dez lamers fiedr
Besthubert mit ir tode ward
Do sy begrifen die wart
Vnd sy die vallen sahen
Die fiechter slahen
Do sy der not namen war
An sew herre zu in dar
Triffens all geleich
Die valben lustichleich
Vor in allen sinn hin
Mucht sy sew puechen zu in
Die da in der hut lagen
Widerlerfens sy da phlagen
Ir ward mer vnd mer
Do die aus der hutte her
Mit gestrnay puchsen
Hekel vnd walachen
Verflucht mit sampt den vallen sein
Alle dez vnser trichten
Ze geruecht solcher dinge
Sy vmbgabens in ainem ringe
Do gar ertotten sy die
Dez ir lemptig ein zehen nie
Wart gesint ab dem val.
Diser lainrichleicher schal
Ochom geflogen in die stat
Nu waz der kunig in ein pat
Vnd die weil er drinne saz
Do ward im gesait daz
Die herren weren erslagen
Do hub sich wainen vnd klagen
Vnd so ainrichleicher schal
Von dem gesind vberal
Auch tet der kunig dem wol geleich
Dez er waz alles landes reich
Der kunig menant dez ertrant
Mit allen den seinen er ramt
Vnd wolt selben sehen
Wie den seinen wer geschehen.
Vnd do er cham an die stat
Do man sew ertottet hat
Do man sew plozze ligen sach
Dez sein hertz da nicht prach
Vor lamer dez wunder mich
Er waz genug ainerleich
Er wolt von dem wasse dar
Vnd zartt im selben dez har
Aus dem haubt mit pauden hemden
Dez getorst in niemand wemden
Wann von prunnlung der ayarchnis
Wie dech seiner augen fis
Vber die wamst nider die
Dem kunig er die hemde vie
Vnl chaum er in dez ertrunnt
Dez er nicht vil auf den samt
Da die toten herren lagen ploz.
Sein klag ward vmayssen groz
Der kunig klegleichen spruch
Ochum disen vrugemach
Vbertwinde wir mermere
Ob zehen kunig ere
An alpul leuten scholden ligen
Dez wem die nicht verzigen
Die man hie tote ligen siecht
Ich sprecht ich vbertwinde nicht
Die weil ich leb dez laidt.
So lange er hie ehleidt
Vnd alle die dij mit im da waren
Do hiez er auf parn
Der herren sieben mit der zal